

Vorlesung vom 27.06.2013,

Zunächst zur Klausur und zum M. Übungsblatt. ←

Klausurtermin: Do, 11.07.2013, 12:15 - 13:45 h (90 min)  
⇒ HSC + D (2 Hörsäle)

Aufbau: 6 Aufgaben, davon nur 4 bearbeiten  $\binom{6}{4} = \binom{6}{2} = 15$  Möglichkeiten

Korrektur: in der 1. Vorlesungsfreien Woche + Einsichtnahmetermin

Nachklausurtermin: voraussichtlich Sa., 12.10., 10:15 - 11:45 h

Es gilt die „Freisense“-Regelung: 2 Versuche → bessere Zensur zählt.

Infoblatt zur Klausur erscheidet noch!!

Zum M. Blatt: Enthält Aufgaben, die noch klausurrelevant sind.

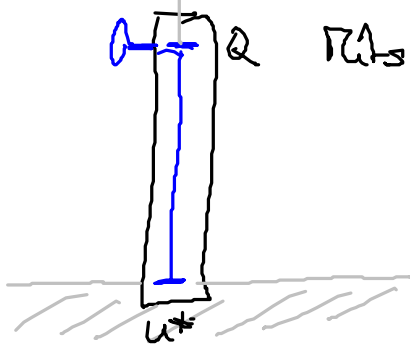
↑  
Möglichkeit einer Präsentation für Gruppen, die „dicht am HA-kriterium entlangschrammen“.

Präsentationstermin: Do, 04.07., 16:00 - 19:00 h

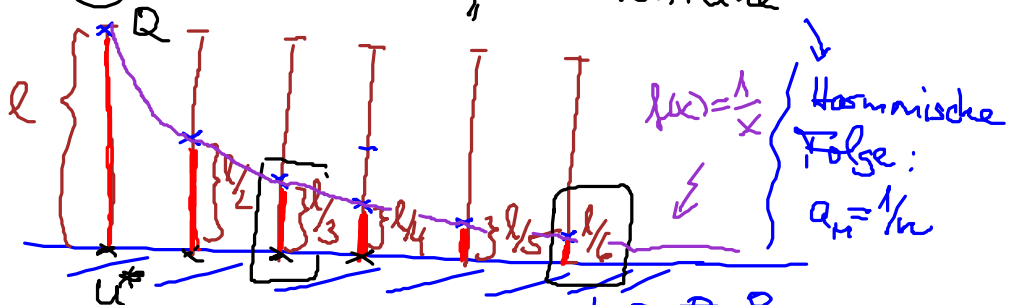
⇒ Räume im II-Gebäude; nähere Info wird auf der Homepage hinterlegt.

Das hyperbolische „Halbgeradenmodell“ und seine Realisierung in der Welt der Musik (alte pythagoräische Entdeckung)

Das Monochord (= „Einsaiten“-Instrument)

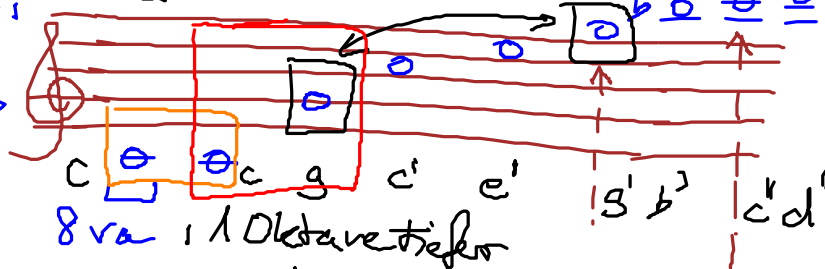


Ritzsdingende Obertöne = „Naturtonreihe“



Notenschrift:

Tom: G



Intervalle: Relativer Tonabstand wird als Längen- bzw. Zahlverhältnis beschrieben!

Beispiele: Oktave:  $1:2 = 2:4 = \frac{3:6}{3:3} \leftarrow = \frac{1/6}{1/3} = \frac{3}{6} = 3:6$

Quinte:  $2:3$  „Sattelintervall“ (=deutl)  
 Quarte:  $3:4$

„Summe“ = Oktave

Quintenzirkel: 12 Quinten führen auf dem Klavier zum selben Ton (=Taste) zwe 7 Oktaven!

Halt: 12 Quinten  $\left(\frac{2}{3}\right)^{12} \neq \left(\frac{1}{2}\right)^7$  7 Oktaven

Andernfalls wäre ja  $2^{12+7} = 2^{19} = 3^{12}$  ⚡

Also, Die reine (pythagoräische) Stimmung macht Probleme!!  
Ausweis: Von Steiner (16. Jh). Frage, Wie teile ich die Oktave in 12 „gleichgroße“ Intervalle (Halbtöne)??

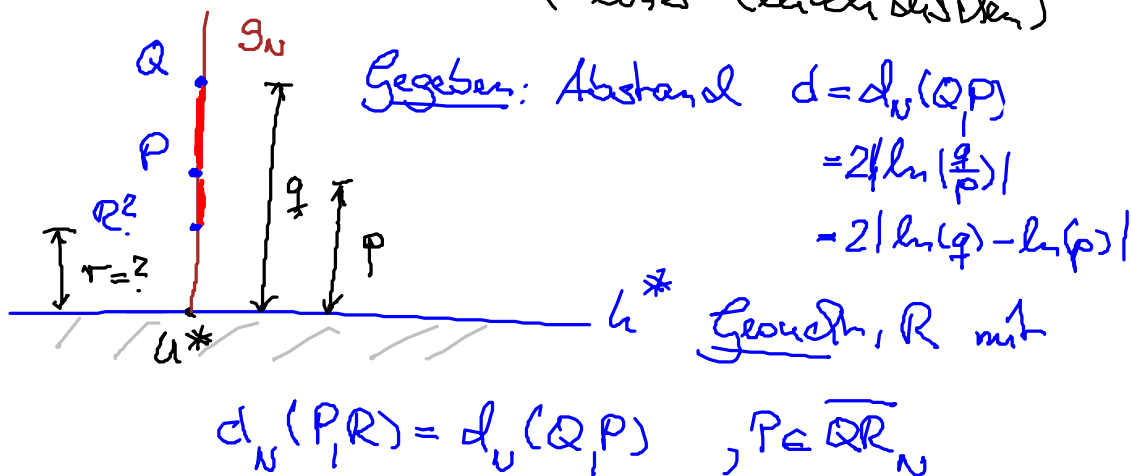
Dann ist eine Quinte = 7 Halbtöne

Gesucht: „Halbtönenlänge“  $x$ , so dass gilt:  $x^{12} = \frac{2}{1} = 2:1$  (Oktave)

Lösung:  $x = \sqrt[12]{2} = 2^{1/12}$  irrational! (12 Halbtöne)

Quinte =  $(\sqrt[12]{2})^7 = 2^{7/12} \approx \frac{3}{2} = 1,5$   
 1,4983 ...

Übertragen auf das Poincarémodell einer (euklidischen) Halbgerade:



$$\text{bzw. } d_N(Q, R) = 2 \cdot d_N(Q, P) = 2d$$

$$\Leftrightarrow 2 \left| \ln \left( \frac{q}{r} \right) \right| = 4 \cdot \left| \ln \left( \frac{q}{p} \right) \right| = 2d$$

$$\Rightarrow \ln \left( \frac{q}{r} \right) = 2 \cdot \ln \left( \frac{q}{p} \right) = \ln \left[ \left( \frac{q}{p} \right)^2 \right]$$

$$\stackrel{\text{expl.}}{\Rightarrow} \frac{q}{r} = \left( \frac{q}{p} \right)^2 \Rightarrow \boxed{r = q \cdot \left( \frac{p}{q} \right)^2} =$$

Analog:  $R \in \mathbb{R}_N$  mit  $P \in \overline{\mathbb{Q}\mathbb{R}_N}$ ,  $\boxed{d_N(Q, R) = n \cdot d(Q, P)}$   $n$ -facher Abstand!

$$\Rightarrow 2 \left| \ln \left( \frac{q}{r} \right) \right| = 2n \cdot \left| \ln \left( \frac{q}{p} \right) \right| \Rightarrow \frac{q}{r} = \left( \frac{q}{p} \right)^n$$

$$\Rightarrow \boxed{r = q \cdot \left( \frac{p}{q} \right)^n} \text{ Geom. Folge!!}$$

Ende der Vorlesung!!

(Danke für Ihre „akustische“ Aufmerksamkeit und an Ihre „logarithmischen“ Ohren.)